

31 Küsse gab sie uns und Reben
32 Einen Freund, geprüft im Tod.
33 Wollust ward dem Wurm gegeben,
34 Und der Cherub steht vor Gott.

35 Chor

36 Ihr stürzt nieder, Millionen?
37 Ahndest du den Schöpfer, Welt?
38 Such ihn überm Sternenzelt,
39 Über Sternen muß er wohnen.

40 Freude heißt die starke Feder
41 In der ewigen Natur.
42 Freude, Freude treibt die Räder
43 In der großen Weltenuhr.
44 Blumen lockt sie aus den Keimen,
45 Sonnen aus dem Firmament,
46 Sphären rollt sie in den Räumen,
47 Die des Sehers Rohr nicht kennt.

48 Chor

49 Froh, wie seine Sonnen fliegen,
50 Durch des Himmels prächtigen Plan,
51 Laufet, Brüder, eure Bahn,
52 Freudig wie ein Held zum Siegen.

53 Aus der Wahrheit Feuerspiegel
54 Lächelt sie den Forscher an.
55 Zu der Tugend steilem Hügel
56 Leitet sie des Dulders Bahn.
57 Auf des Glaubens Sonnenberge
58 Sieht man ihre Fahnen wehn,
59 Durch den Riß gesprengter Särge
60 Sie im Chor der Engel stehn.

61 Chor

62 Duldet mutig, Millionen!
63 Duldet für die beßre Welt!

64 Droben überm Sternenzelt
65 Wird ein großer Gott belohnen.

66 Göttern kann man nicht vergelten,
67 Schön ists, ihnen gleich zu sein.
68 Gram und Armut soll sich melden,
69 Mit den Frohen sich erfreun.
70 Groll und Rache sei vergessen,
71 Unserm Todfeind sei verziehn,
72 Keine Träne soll ihn pressen,
73 Keine Reue nage ihn.

74 Chor

75 Unser Schuldbuch sei vernichtet!
76 Ausgesöhnt die ganze Welt!
77 Brüder- überm Sternenzelt
78 Richtet Gott, wie wir gerichtet.

79 Freude sprudelt in Pokalen,
80 In der Traube goldnem Blut
81 Trinken Sanftmut Kannibalen,
82 Die Verzweiflung Heldenmut
83 Brüder, fliegt von euren Sitzen,
84 Wenn der volle Römer kreist,
85 Laßt den Schaum zum Himmel sprützen:
86 Dieses Glas dem guten Geist.

87 Chor

88 Den der Sterne Wirbel loben,
89 Den des Seraphs Hymne preist,
90 Dieses Glas dem guten Geist
91 Überm Sternenzelt dort oben!

92 Festen Mut in schwerem Leiden,
93 Hülfe, wo die Unschuld weint,
94 Ewigkeit geschwornen Eiden,
95 Wahrheit gegen Freund und Feind,
96 Männerstolz vor Königsthronen
97 Brüder, gält es Gut und Blut,

98 Dem Verdienste seine Kronen,

99 Untergang der Lügenbrut!

100 Chor

101 Schließt den heiligen Zirkel dichter,

102 Schwört bei diesem goldnen Wein:

103 Dem Gelübde treu zu sein,

104 Schwört es bei dem Sternenrichter!

105 Rettung von Tyrannenketten,

106 Großmut auch dem Bösewicht,

107 Hoffnung auf den Sterbebetten,

108 Gnade auf dem Hochgericht!

109 Auch die Toten sollen leben!

110 Brüder trinkt und stimmt ein,

111 Allen Sündern soll vergeben,

112 Und die Hölle nicht mehr sein.

113 Chor

114 Eine heitre Abschiedsstunde!

115 Süßen Schlaf im Leichentuch!

116 Brüder - einen sanften Spruch

117 Aus des Totenrichters Munde!

Das Gedicht „[An die Freude](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Schiller	Titel	„An die Freude“
Verse	117	Wörter	501
Strophen	27		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schluss**Gedichtinterpretation**

- Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
- Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
- Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
- Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
- Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
- Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.